



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<i>Minimalanforderungskatalog; Themen des Schuljahres gegliedert nach Arbeitsbereichen</i>	<i>Themen, die dem Motto der jeweiligen Klassenstufe entsprechen und den Stoff des Kerncurriculums vertiefen, üben, auf andere Fächer erweitern.</i>	<i>Übungen an den Fachinhalten</i>
Übergreifende Kompetenzen		
Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none">• aus der Beobachtung von Einzelercheinungen allgemeine Prinzipien zu erkennen• auf der Basis von Deduktion, Induktion und Analogie Regeln zur Morphologie, Syntax und Semantik zu formulieren• morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Griechischen zu strukturieren und zu systematisieren• diese Erscheinungen und die Ausdrucksmöglichkeiten des Griechischen mit denen anderer Sprachen, auch des Neugriechischen, zu vergleichen• grundlegende Lern- und Arbeitstechniken beim Lernen und Wiederholen von Vokabeln, Formen und syntaktischen Erscheinungen zunehmend selbstständig anzuwenden• zunehmend selbstständig mit einer Grammatik und dem Wörterbuch zu arbeiten.	Sprachvergleich mit den bisher gelernten Schulsprachen	Formulierung von durch Deduktion, Induktion oder Analogie gewonnenen Regeln Vertiefung der Lerntechniken



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<p>Arbeitsbereich 1: Wortschatz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• einen Grundwortschatz am griechischen Text zu erarbeiten, zu lernen und durch Wiederholen zu sichern.• einerseits ihre Fremdwortkenntnisse zur Erschließung griechischer Wörter zu nutzen, andererseits ihre Griechischkenntnisse zur Erklärung von Fremdwörtern anzuwenden• die Bedeutung neugriechischer Wendungen aus dem Altgriechischen zu erschließen• die Fortwirkung der griechischen Sprache im gemeinsamen kulturellen Erbe Europas nachzuvollziehen. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse der Wortarten und der Wortbildungslehre zur Erschließung und Übersetzung von Texten• Strukturierung des Wortschatzes nach Lexem-, Wort- und Sachfeldern	<p>Fachterminologie aus dem Griechischen in den anderen Fächern</p>	<p>Lernstrategien</p>
<p>Arbeitsbereich 2: Satzlehre</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• sprachliche Erscheinungen zu systematisieren und neue Phänomene in das schon erarbeitete System einzuordnen	<p>Vergleich mit der Syntax anderer Schulsprachen</p>	



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• ihre Kenntnis der syntaktischen und semantischen Funktionen von Spracheinheiten (Einzelwörter, Wortgruppen, Gliedsätze) zur Analyse von Texten einzusetzen• durch systematische Behandlung bestimmter Bereiche der Syntax und durch Wiederholung ihr Verständnis von Sprache zu vertiefen <p><i>Inhalte (Umfang vom Lehrbuch abhängig)</i></p> <ul style="list-style-type: none">• die fünf Satzglieder und ihre wichtigsten Füllungsarten• satzwertige Konstruktionen• syntaktische und semantische Funktionen der Kasus• Gebrauch des Artikels• Gebrauch der Tempora und Aktionsarten bzw. Verbalaspekte• Zeitstufen und Zeitverhältnisse• Gebrauch der Modi• Gebrauch der Genera verbi• Haupt- und Gliedsatzarten		
Arbeitsbereich 3: Formenlehre		
Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none">• die regelmäßig vorkommenden Verbal- und Nominalformen zu analysieren	Arbeits- und Sozialformen	Formulierung von durch Deduktion, Induktion oder Analogie gewonnenen Regeln



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• Einzelformen zu bilden und zu bestimmen• Formen im Kontext zu bestimmen• ihr Wissen bei der Erschließung von Texten anzuwenden• durch die Vertrautheit mit lautgesetzlichen Erscheinungen Einblick in die historische Entwicklung des Griechischen vorzuweisen. <p><i>Inhalte (nach Lehrbuch)</i></p> <ul style="list-style-type: none">• die wichtigsten lautgesetzlichen Erscheinungen• Bildungsgesetze von Verbal- und Nominalformen• Stammformen der am häufigsten vorkommenden Verben• Fortbestand altgriechischer Formen im Neugriechischen		
Arbeitsbereich 4: Texte		
<p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• Methoden der Texterschließung zunehmend selbstständig anzuwenden• Texte zu erschließen, zu strukturieren und zu übersetzen, mithilfe deutscher Übersetzungen zu verstehen und zu interpretieren• beim Übersetzen auf der Suche nach einer angemessenen Wiedergabe griechischer Texte die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache zu unterscheiden• bei der Textarbeit unterschiedliche Hilfsmittel zu nutzen		<p>Formen der Texterschließung</p> <p>Präsentations- und Referatstechniken</p> <p>Förderung der Ausdrucksfähigkeit im Deutschen, Erweiterung und differenziertes Anwenden der sprachlichen Mittel</p>



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• gelesene Texte produktiv in andere Darstellungsformen umzusetzen• über Themen, die die gelesenen Texte ergänzen, zu referieren• Arbeitsergebnisse übersichtlich zu präsentieren und mit den behandelten Texten produktiv umzugehen• in unterschiedlichen Arbeits- und Sozialformen zu kommunizieren. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Erschließung von Lehrbuchtexten auf der Basis von<ul style="list-style-type: none">○ Textgrammatik (Textsorte, Gliederung, Erzählstruktur, Tempusrelief)○ Satzgrammatik (einfacher Satz, Satzreihe, Satzgefüge)○ Wortgrammatik (syntaktische Festlegung von Formen und Wörtern, semantische Festlegung von Wörtern)○ Interpretation von Texten auf der Basis vorgegebener Interpretationskategorien und unter Berücksichtigung der Textpragmatik○ ausgewählte Rezeptionsdokumente aus Literatur, Kunst und Musik		
Arbeitsbereich 5: Griechische Kultur		
<p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse der griechischen Kultur und ihrer Bedeutung für die geistesgeschichtliche und kulturelle Entwicklung Europas vorzuweisen	Reflexion der eigenen Identität vor dem Hintergrund einer fremden Kultur	Medienkompetenz: Internet- und Bibliotheksrecherche



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• über Einzelthemen aus den einzelnen Bereichen zu referieren und dabei verschiedene Möglichkeiten der Visualisierung einzusetzen• bei der Vorbereitung und Präsentation dieser Themen unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen zu praktizieren. <p>Inhalte</p> <p>Auswahl der Themen auf der Grundlage des Lehrbuchs:</p> <ul style="list-style-type: none">• Geographie und Geschichte Griechenlands• Staat und Gesellschaft• privates und öffentliches Leben• Religion und Mythologie• Formen griechischer Kunst• Fortwirken griechischer Kultur	Normen und Werte Arbeits- und Sozialformen	Referate erstellen und präsentieren